



Aus Liebe zum Menschen.

Kreisverband Wuppertal e.V.

Arbeitsbericht 2016

	<p>DRK Kreisverband Wuppertal</p>	

Dem geschäftsführenden Vorstand des DRK Kreisverbandes gehören an:

Norbert Brenken
(1. Vorsitzender)

Christiane Schlieper
(stellvertretende Vorsitzende)

Stefan Hahner
(Schatzmeister)

Klaus Rupprecht
(Justitiar)

Dem erweiterten Vorstand des DRK Kreisverbandes gehören 2016 an:

Günther Knorr
(Ehrenvorsitzender)

Jürgen Eckhardt
(Kreisbereitschaftsleiterin)

Marcel Kirrkamm
(Kreisbereitschaftsleiter)

Dr. Daniel Scheyer
(Kreisbereitschaftsarzt)

Norbert Funk
(Jugendrotkreuz- Kreisleiter)

Reinhard Fliege
(Kreisgeschäftsführer (beratend)

Das Ehrenamt

Hausanschrift:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wuppertal e. V.
Völklingerstr. 3
42285 Wuppertal
Tel: 0202/ 8906-125
Fax: 0202/ 887074
W- mail: kbl@eadrk-wuppertal.de
www.drk-wuppertal.de

Die Kreisbereitschaftsleitung

dankt allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahr 2016 geleistete Arbeit.

Das Zahlenwerk der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Am 01.01.2016 gab es 68 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Per 31.12.2016 gab es 93 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Die insgesamt ca. 11.200 Stunden (16.324 im Jahr 2015) geleistet haben. Unberücksichtigt sind die Stunden für den Bereitschaftsdienst der Einsatzeinheit, die rund um die Uhr, 24 Stunden auf Abruf innerhalb von 30-60 Minuten vor Ort in Wuppertal den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst unterstützen.

Jürgen Eckhardt
Kreisbereitschaftsleiterin

Marcel Kirrkamm
Kreisbereitschaftsleiter

Dr. Daniel Scheyer
Kreisverbandsarzt

Servicestelle Ehrenamt
Hotline: 0202/ 8906-125

Auszeichnungen und Ehrungen 2017

Dienstjubiläum 40 Jahre

Rolf Eckhardt
Norbert Funk

Dienstjubiläum 50 Jahre

Karl Sänger

Dienstjubiläum 55 Jahre

Jürgen Eckhardt

Dienstjubiläum 65 Jahre

Karl Hirschberg

Folgende Mitglieder sind verstorben :

Maria Mühlinghaus Frauenbereitschaft Barmen

Heide Moeker Frauenbereitschaft Barmen

Edmund Tschense Bereitschaft Cronenberg

Gertrude Francis Frauenbereitschaft Barmen

Fördermitglieder

Warum sollten Sie Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden?

Um auch künftig unseren zahlreichen sozialen Aufgaben nachkommen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Vielen Menschen ist nicht bekannt, dass sich das Deutsche Rote Kreuz nicht etwa aus öffentlichen Zuschüssen finanziert, sondern zu 90% durch die Beiträge der fördernden Mitglieder.

Jeder Euro monatlich hilft uns auch in Zukunft unsere satzungsgemäßen Aufgaben mit Erfolg zu bewältigen.

Werden Sie also Mitglied des Kreisverbandes und unterstützen Sie uns.

Die kleine Hilfe vieler ist für viele eine große Hilfe.

Wer mehr darüber wissen möchte, kann ja mal reinschauen.

www.drk-wuppertal.de

Auskunft erteilen Frau Kathrin Wohlfromm Tel.: 0202/ 8906-104

Frau Ute Sonnenschein Tel.: 0202/ 8906-111

Email: info@drk-wuppertal.de

Liebe Fördermitglieder!

Wir brauchen Menschen wie Sie, denn die Verwirklichung der Rotkreuzidee ist ohne Ihre ständige Mithilfe nicht denkbar. Dieser Arbeitsbericht zeigt nur einen Teil der Aufgaben, die wir für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger übernommen haben. Für Ihre tätige Hilfe und Treue zu uns möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

Informationen zur Blutspende- Die Blutspende beim DRK

Unser Kreisverband führt bekanntermaßen gemeinsam mit dem DRK Blutspendeinstitut West - mit Sitz in Breitscheid- Blutspendetermine durch. Während das hauptamtliche Team aus Breitscheid für den medizinischen Bereich zuständig ist, sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für organisatorische Dinge und für die Verpflegung der Blutspender verantwortlich.

Gerade die Blutspende ist ein unschätzbare Dienst, mit dem Spenderinnen und Spender schwerkranken Patienten zur Gesundung verhelfen oder Leben ermöglichen. Blutspender erbringen freiwillig eine wichtige Leistung für die Gemeinschaft. Die unentgeltliche Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz sichert seit 1952 die Versorgung der Patienten, die auf Transplantationen von Blutpräparaten angewiesen sind.

Täglich vertraut der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes darauf, dass 15.000 Menschen sich freiwillig in den Dienst dieser Sache stellen. Die Sorge um das Wohl der Spenderinnen und Spender gehört deshalb ebenso zu den Aufgaben der DRK-Blutspendedienste, wie der Schutz der Empfänger von Blutpräparaten vor Infektionen und anderen Nachteilen, die mit der Transfusion von Blut verbunden sein können.

Die Blutspende ist eine der größten Bürgerinitiativen. Millionen Bundesbürger spenden jedes Jahr freiwillig und unentgeltlich - zum Teil mehrfach - Blut beim DRK. Sie sind das wichtigste Glied in der Kette zur Blutversorgung.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, organisiert in den Kreis- und Ortsvereinen des DRK, leisten eine wichtige Arbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung der örtlichen Blutspendetermine.

Unterstützt werden die Blutspendedienste durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Organisationshilfen durch Betriebe, Schulen, Verwaltung sowie kostenlose Spendenaufrufe in den Medien.

Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes folgt den Prinzipien des „ethischen Kodex“, der unter anderem die Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit der Blutspende vorsieht. Das Blut wird von Personen gespendet, die durch ihre Spende Nächstenliebe praktizieren, da sie ihr Blut freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung stellen. Das Rote Kreuz unterstützt weltweit das ethisch-moralische Prinzip der unentgeltlichen Blutspende, da mit Blut als einem menschlichen Organ keine finanziellen Gewinne gemacht werden dürfen. Blut darf nicht zur Handelsware werden.

Durch die Medizin wird häufig darauf hingewiesen, dass es Engpässe bei der Blutversorgung gibt. Deshalb ist unsere DRK Kreisverband diesbezüglich besonders engagiert.

Im Jahr 2016 wurden in Wuppertal insgesamt 83 Blutspendetermine durchgeführt und dabei 4.692 Blutspenden geleistet. Besonders erfreulich ist sicherlich, dass von den 4.692 Blutspendern 633 Neuspender begrüßt werden konnten.

Ein Dank an alle Blutspender und an die unermüdeten Helferinnen und Helfer die diese Zahlen möglich machen.

Ausbildungsabteilung

Im Berichtsjahr 2016 bestand das Team der Ausbildungsabteilung aus 20 ehrenamtlichen und 8 hauptamtlichen (2x Vollzeit, 2x Teilzeit, 4x Mini-Job) Mitarbeitern. Die überwiegende Leistung bestand in der Aus- und Fortbildung betrieblicher Ersthelfer in nahezu allen namhaften Wuppertaler Unternehmen sowohl direkt vor Ort im Betrieb als auch in unseren eigenen Schulungsräumen.

Erste Hilfe Kurs	286 Kurse	2904 Teilnehmer (2015: 273 Kurse, 2995 Teilnehmer)
Erste Hilfe Training	165 Kurse	1542 Teilnehmer (2015: 146 Kurse, 1492 Teilnehmer)

Der Erste Hilfe Kurs ist geeignet für beispielsweise die Beantragung des Führerscheins aller Klassen, für Sportübungsleiter und auch betriebliche Ersthelfer.

Das Erste Hilfe Training ist der Auffrischungs- und Wiederholungslehrgang für aktive Ersthelfer, wie er beispielsweise von den Unfallversicherungsträgern im Rahmen der betrieblichen Erste Hilfe im Abstand von höchstens zwei Jahren vorgeschrieben ist.

Erste Hilfe Leistungen sind wegen der Vielfalt möglicher Verletzungen sehr unterschiedlich: Sie reichen vom jeweils richtigen Verband bis zur Wiederbelebung. Aber auch die Beruhigung und Betreuung eines Verletzten oder der Notruf zählen dazu. Die meisten Kenntnisse und Fertigkeiten in Erster Hilfe sind einfach zu erlernen, andere verlangen etwas mehr Zeit. Aber immer gilt:

*Jeder kann Erste Hilfe leisten!
Niemandem wird Unzumutbares abverlangt!*

Nur in einem Lehrgang für Erste Hilfe wird man mit den nötigen Kenntnissen und Fertigkeiten so vertraut, dass man in „Ernstfällen“ einen klaren Kopf behält, schnell erkennt, was geschehen ist, und ohne Zeitverlust angemessen handelt.



Foto: A. Zelck / DRK e.V.

Zusätzliche Kenntnisse kann der Ersthelfer erlangen, indem er beispielsweise an unserem **AED-Lehrgang** teilnimmt. Automatische externe Defibrillatoren (AED) sind an immer mehr öffentlich zugänglichen Orten verfügbar und im Rahmen der Wiederbelebung eine wertvolle Unterstützung. Die Handhabung ist leicht und nahezu selbsterklärend. Durch die Teilnahme an unserem Kurs gewinnt man Routine im Umgang mit dem Gerät und kann im Notfall noch sicherer Helfen. Im Berichtsjahr fanden 64 AED-Lehrgänge mit 554 Teilnehmern statt.

Das Kursangebot „**Notfalltraining**“ ist ein beliebtes Kursformat und wird gerne von Senioreneinrichtungen und Arztpraxen gebucht. Der Inhalt und zeitliche Umfang dieses Kurses ist absolut teilnehmerorientiert und findet nach individueller



Foto: M. Handelsmann / DRK e.V.

Absprache statt. Inzwischen gibt es mehrere „Stammkunden“ mit jährlich wiederholender Schulung.

In rund 15 Wuppertaler Schulen unterstützt die Ausbildungsabteilung dortige Schulsanitätsdienste des Jugendrotkreuzes. Regelmäßig führen JRK-Kooperationslehrer im Namen des JRK/DRK Erste Hilfe Kurse für Schüler durch. Die Ausbildungsabteilung steht hier beratend und mit sämtlichem Schulungsmaterial zur Seite. Ausgebildet wurden im Jahr 2016 315 Schüler in 23 Kursen.

Darüber hinaus bietet die Ausbildungsabteilung für die Mitarbeiter und Helfer des DRK fachspezifische Aus- und Fortbildungen an.

Regelmäßig finden die gesetzlich vorgeschriebenen **Fortbildungen** für unser Rettungsdienstpersonal statt. Hier war im Berichtsjahr „Kinder, Schwangere und Geburten im Rettungsdienst“ ein Schwerpunktthema.

Unter dem Namen „**Praxistraining**“ wurde im Laufe des Jahres an 8 Terminen speziell den Mitarbeitern des Sanitätsdienstes und Katastrophenschutzes eine individuelle Fortbildungsmöglichkeit geboten. Weiter unterstützte die Ausbildungsabteilung die Fortbildungsabende der Bereitschaften.

Zur Jahresmitte führten wir eine Ausbildung zum **Rettungshelfer** mit abschließender staatlicher Prüfung an unserer Landesschule durch. Diese war untergliedert in die Sanitätsdienstausbildung mit anschließendem Ergänzungslehrgang RettHelf. Hiermit wurde insbesondere ehrenamtlichen Helfern die Möglichkeit geboten, flexibel auch nur an einem Teil der Schulung teilzunehmen.

In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres fand ein **Lehrgang zur Vorbereitung auf die Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung** für erfahrene Rettungsassistenten statt. Alle Teilnehmer schlossen den Lehrgang mit Bestehen der staatlichen Prüfung an unserer Landesschule erfolgreich ab. Der Notfallsanitäter ist das neue Berufsbild im Rettungsdienst und ist zu erlangen durch eine klassische dreijährige Berufsausbildung. Für Rettungsassistenten besteht innerhalb einer Übergangszeit unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit der Ergänzungsprüfung.

Ansprechpartner:

Stephan Drees
Leiter Ausbildungsabteilung
Ausbildung Rettungsdienst

Tel.: 0202/ 8906-123

E-Mail: stephan.drees@drk-wuppertal.de

Hausnotruf

Es gibt Lebenssituationen, in denen im entscheidenden Moment rasch Hilfe herbei geholt werden muss. Der DRK Hausnotruf garantiert eine schnelle Hilfeleistung in sämtlichen Not- und Gefahrensituationen, z.B. bei Kreislaufschwäche, Sturz, plötzlichem Unwohlsein, Herzanfall, Atemnot.

Die Furcht vieler allein lebender Menschen, ob alt, krank oder schwerbehindert, in einem Notfall hilflos in ihrer Wohnung zu liegen, ohne dass jemand auf Sie aufmerksam wird und ohne die Möglichkeit das Telefon zu erreichen, wird durch den DRK Hausnotruf gebannt.

Die Teilnehmerstation ist direkt mit unserer DRK Hausnotrufzentrale verbunden. Durch einen einfachen Druck auf einen Alarmknopf verfügt die Zentrale sofort über alle, den Teilnehmer betreffenden Daten.

Die DRK Hausnotruf Zentrale benachrichtigt je nach Wunsch oder Notlage:

- den DRK Bereitschaftsdienst
- Verwandte oder Bekannte
- die Krankenschwester des häuslichen Pflegedienstes
- den Notarzt mit Rettungswagen

Der Teilnehmer ist sofort mit Menschen verbunden, die ihm helfen.

Im Berichtsjahr 2016 zählte der Hausnotrufdienst 1.281 Teilnehmer/ innen. Insgesamt wurden 1.160 Hilfeleistungen vermittelt.

Ansprechpartner: Peter Hahn

Tel.: 0202/ 8906- 117

Testsieger!

Der DRK Hausnotruf ist Testsieger bei der Stiftung Warentest (Test 09/ 2011)

Neu: DRK- Mobilruf- Der Notruf für unterwegs und zuhause

Der Mobilruf verbindet das bewährte Hausnotrufkonzept mit der Möglichkeit auch von unterwegs in Notsituationen Hilfe anfordern zu können. Die Geräte können durch unsere Hausnotrufzentrale problemlos geortet werden, sodass immer sichergestellt ist, dass unsere Kunden beispielsweise bei Spaziergängen auf Knopfdruck auf sich aufmerksam machen können.

Behindertenfahrdienst & Patiententransport

Mit unserem Fahrdienst möchten wir Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung, die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtern und ihnen somit helfen, den Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten.

Dazu gehört, dass unsere Fahrer gut ausgebildet sind und sich bestens mit der Handhabung von Rollstühlen auskennen. Wir sind in der Lage, unsere Patienten in Tragestühle umzusetzen, damit Hindernisse des Alltags überwunden werden können. Unsere Fahrzeuge sind mit Rampen ausgestattet und ermöglichen Rollstuhlfahrern somit ein praktisches und bequemes Reisen, auch über längere Strecken.

Wir transportieren:

- Körperlich eingeschränkte Menschen
- Geistig behinderte Menschen
- Personen, die durch besondere Umstände auf fremde Hilfe angewiesen sind

Unsere Schwerpunkte sind:

- Fahrten zum Arzt
- Fahrten zur Dialyse
- Fahrten zur Bestrahlung
- Krankenhausentlassungs- und Einweisungsfahrten
- Verlegungsfahrten (deutschlandweit)
- Fahrten in die Stadt
- Fahrten zu privaten Anschriften

In der Geschäftsstelle des DRK Kreisverbandes Wuppertal werden für den Behindertenfahrdienst und Patiententransport ohne medizinische Betreuung drei Spezialfahrzeuge bereitgestellt. In diesen Fahrzeugen können wir unsere Patienten sowohl sitzend, liegend oder im eigenen Rollstuhl transportieren. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch zum Behindertenfahrdienst.

Im Berichtsjahr 2016 haben wir in beiden Bereichen zusammen ca. 5.150 Fahrten durchgeführt.

Ansprechpartner:

Frau Deger Tel.: 0202 / 8906-105

Herr Meyer Tel.: 0202 / 8906-115

Rettungsdienst und Krankentransporte 2016

Die Mitarbeiter/innen des Arbeitskreises Rettungsdienst haben im Berichtsjahr insgesamt 6 DRK- eigene Kranken- und Rettungstransporte durchgeführt. Im Auftrag der Berufsfeuerwehr Wuppertal wurde von Freitag, 17.00 Uhr bis Sonntag 08.00 Uhr ein Rettungswagen im Stadtteil Elberfeld personell besetzt. Zusätzlich befanden sich zwei Krankentransportwagen, sowie ein Rettungswagen im Stadtteil Barmen / Hahnerberg und ein Intensivtransport-Fahrzeug mit hauptamtlichen DRK Personal für die Berufsfeuerwehr Wuppertal im Einsatz. Im Jahr 2016 stellten wir zusätzlich einen KTW zur Spitzenabdeckung, der nach Bedarf für die Feuerwehr fuhr. Dieser Krankenwagen wurde 698 Stunden eingesetzt. Die Mitarbeiter/innen leisteten eine Mehrarbeit von 254 Stunden im Bereich Krankentransport und 68 Stunden im Bereich Rettungsdienst. Ab dem Jahr 2016 sind wir im Bereich Rückholddienst tätig, in der zusammen Arbeit mit dem DRK-Flugdienst Düsseldorf.

Insgesamt wurden 10.031 Rettungstransporte durchgeführt.

Über die Weihnachtsfeiertage und Sylvester wurden Zusatzrettungsmittel, der Feuerwehr Wuppertal gestellt. Dadurch wurden im Rettungsdienst 120 Stunden mehr gearbeitet.

Im Jahr 2016 hatte der DRK Kreisverband Wuppertal:

- Rettungsassistenten 15
- Notfallsanitäter 7
davon 7 Lehrrettungsassistenten / Praxisanleiter und 13 Rettungsassistenten /
Notfallsanitäter mit Zusatz- Qualifikation für den Intensivtransporter
- Rettungssanitäter 21
- Rettungshelfer 3
- Notarzt 3
-
- Gesamtzahl 49

Ansprechpartner: Guido Arnhold 0202 / 8906-118

Was sind Kleiderkammern?

Unsere Kleiderkammer versorgt insgesamt rund 4000 Menschen jährlich mit gut erhaltener Kleidung, Schuhen etc.

Pro Jahr werden ca. 40.000 Kleidungsstücke an Bedürftige abgegeben. Das Rote Kreuz verwendet hierzu hauptsächlich Kleiderspenden der Bevölkerung, aber auch Überproduktionen oder leicht fehlerhafte Artikel der Industrie.

Wer erhält Kleidung beim DRK?

- Sozialhilfeempfänger
- Nichtsesshafte
- Asylanten
- Menschen in akuten Notlagen

Was kann man in den Kleiderkammern bekommen bzw. abgeben?

- Gut erhaltenen Kleider, Hosen ,Jacken und Mäntel
- Gut erhaltene Schuhe und Stiefel für Sommer/ Winter
- Wäsche, Bettbezüge und Decken
- Kinderkleidung

Ihre Altkleider können Sie bei uns in der Geschäftsstelle täglich in der Zeit von:

Mo-Do. von 8.00 – 12.00 und von 12.30- 16.30 Uhr

Fr. von 8.00 – 12.00 und von 12.30 -15.00 Uhr
abgeben.

Nach Terminabsprache holen wir die Kleider auch bei Ihnen zuhause ab oder nutzen Sie die, im Stadtgebiet aufgestellten Sammelcontainer.

Suchdienst

Was macht der DRK- Suchdienst?

Im Rahmen des Suchdienstes bearbeiten wir folgende Bereiche:

1. Nachforschungen- Suchanträge nach Verschollenen des 2. Weltkrieges, Suchanträge und Nachrichtenübermittlung bei Katastrophen und Konflikten im In- und Ausland von und an Flüchtlinge und Angehörige.
2. Familienzusammenführung- Beratung und Hilfe für Aussiedler und Spätaussiedler hinsichtlich der rechtlichen Grundlage bei den Einreisemodalitäten in die BRD und bei den Ausreisemodalitäten aus dem Herkunftsland.
3. Hilfs- und Betreuungsdienst

Ansprechpartnerin : Frau R. Kreuz Tel.: 0202/ 8906-124

Sozialstation / Häusliche Pflege

Was ist „ Häusliche Krankenpflege“?

Ob Sie allein oder mit Ihrer Familie leben: Wir möchten mit unserer häuslichen Krankenpflege dazu beitragen, Ihnen die Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten. Mit unseren Pflegedienstangeboten geben wir Hilfestellungen, die Ihnen das Leben wesentlich erleichtern, gleich ob Sie chronisch oder nur kurzfristig erkrankt sind. Betroffene sollen so die Möglichkeit erhalten, sich zu Hause in der gewohnten Umgebung betreuen und pflegen zu lassen. Heimaufhalte können so häufig vermieden werden. Unser geschultes Fachpersonal stellt sich auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein.

Welche Hilfen bieten wir Ihnen?

- Medikamentengabe nach ärztlicher Anordnung
- Blutdruck messen
- Blutzuckerkontrolle
- Insulingabe nach ärztlicher Anordnung
- Wundversorgung, Verbände, Verbandswechsel
- Körperpflege, An- und Auskleiden
- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen
- Betten und Lagern
- Inkontinenzversorgung
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkäufe
- Betreuungsleistungen

Ansprechpartner : Michaela Bongartz

Tel.: 0202/ 8906-112

Wohnen beim DRK

An 3 verschiedenen Standorten in Wuppertal bieten wir insgesamt über 60 Wohnungen und Appartements in unterschiedlichen Größen an. Alle Wohnangebote sind sowohl für Senioren als auch für Menschen mit Behinderung geeignet, d.h. alle Wohnungen sind über einen Aufzug erreichbar, es gibt keine Schwellen oder Treppen in den Wohnungen – die Bäder sind barrierefrei.

Der Grundgedanke bei unseren Wohnangeboten ist, dass jeder in seinen „eigenen 4 Wänden“ lebt und die Eigenständigkeit so lange wie möglich erhalten bleibt.

Ansprechpartner: Bettina Pfeiffer Tel. 0202/8906-106

Das DRK Zentrum Mastweg



mit:



Kinder- und Jugendzentrum

und der



Kindertagesstätte „Wilde 13“

und den weiteren Angebote:

Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler

Schülertreff ab 4. Schuljahr

Schülermittagstisch

Frauencafe

Seniorenclub



DRK Kinder- und Jugendzentrum

Mastweg 29, 42349 Wuppertal, 0202/470280

Email: drk-jugendzentrum@telebel.de

Unsere Einrichtung in Cronenberg im Wohngebiet Mastweg wird schwerpunktmäßig von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 -18 Jahren besucht, die sich hier mit Gleichaltrigen treffen und austauschen, spielen, an Kreativ- und Sportangeboten teilnehmen, Freizeitangebote wie Internetcafe, Kicker, Billard nutzen oder die Möglichkeit wahrnehmen, sich Unterstützung bei den Hausaufgaben geben zu lassen bzw. am Schülermittagstisch teilnehmen.

Das Mitarbeiterteam 2016:

- 1 Diplomsozialpädagogin Vollzeit, 1 Diplompädagogin (30 Stunden)
- 1 Erzieherstelle (30 Stunden)
- 1 Kraft auf 400 € Basis
- 1 Stelle Bundesfreiwilligendienst / FSJ bis 31.08.2016
- 1 Betreuerin für den Seniorenclub
- 1 ehrenamtlicher Mitarbeiter zur Unterstützung im offenen Bereich und für Werkraumangebote, 1 ehrenamtliche Mitarbeiterin zur Ausgabe des Schülermittagstisches
- Eine 400 € Kraft die durch Clean Winners e.V. finanziert wird. Sie bietet Unterstützung bei den Hausaufgaben und Sportangebote an.

Unterstützung erhielt unsere Einrichtung durch Clean Winners e. V., dem Rotaract Club, durch den DRK Fachdienst Technik und Sicherheit, der DRK Kapelle, der freiwilligen Feuerwehr Hahnerberg, dem Hahnerberger Bürgerverein, der Polizei Cronenberg und dem Team der DRK Kindertagesstätte Wilde 13

Das Team des Jugendzentrums war vertreten im Arbeitskreis der offenen Türen Wuppertals, in der Stadtteilkonferenz Cronenberg und in der Trägerkonferenz

Besucher 2016:

Zum einen gab und gibt es im Wohngebiet wieder mehr junge Familien mit Kindern zum anderen bekamen immer mehr Flüchtlingsfamilien Wohnungen am Mastweg .Dadurch änderte sich ab September unsere Besucherstruktur gravierend. Mit der Zeit kamen immer mehr Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 15 Jahre aus Flüchtlingsfamilie in die Einrichtung und der generelle Altersdurchschnitt der BesucherInnen ging nach unten. Sprachprobleme und die unterschiedlichsten Kulturen stellte das Team vor neue große Herausforderungen.

Besondere Aktionen / Projekte:

- Ferienprogramme in allen Schulferien
- Herbstferienprojekt: Phantastische Helden und Heldinnen und echte Vorbilder. Die Projektwoche endete mit einer Ausstellung in der Kulturschmiede in Cronenberg
- In Kooperation mit der Kindertagesstätte Wilde 13: Fahrt in den Ketteler Hof, Martinsfest und Weihnachtsmarkt
- Nikolausfahrt mit der Museumsstraßenbahn, gesponsert durch den Hahnerberger Bürgerverein
- 2016 hatte die Einrichtung an insgesamt 18 Wochenendtagen (Samstag oder Sonntag) geöffnet.

Das Angebot unseres Schülermittagstisches wurde weiterhin rege in Anspruch genommen.



Kindertagesstätte „Wilde 13“

Unsere Kindertagesstätte liegt am Rande einer großen Wohnsiedlung in Wuppertal – Cronenberg. Diese grenzt direkt an das Gelpetal mit Wald- und Wiesenflächen.

In unserer kleinen familiären Einrichtung betreuen wir 42 Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren in zwei Gruppen, mit 22 Block- und 20 Tagesstättenkindern.

Blocköffnung: 7.00 Uhr – 14.00 Uhr

Tagesstätte: 7.00 Uhr - 16.00 Uhr

Unser Team:

1 Erzieherin als Leitung, 4 Erzieherinnen, 1 Heilpädagogin, 1 Erzieherin im Anerkennungsjahr, 1 Küchenfee.

Unsere Schwerpunkte:

Wir arbeiten nach dem Situationsorientierten Ansatz. Dies bedeutet, dass wir die Ideen und Interessen der Kinder aufgreifen, aber auch Jahreszeiten und viele andere aktuelle Situationen berücksichtigen.

Unser Jahresprogramm:

Wir bieten Projekte in Kleingruppen für die verschiedensten Bildungs- und Altersbereiche an. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Entwicklungsstände der Kinder. Ebenso finden verschiedene Ausflüge statt, um den Kindern ihre Lebensumwelt näher zu bringen. Es folgt ein kleiner Auszug aus unserer Arbeit:



Wir führten das erste Mal das Kursprogramm „Joko, du & ich“ mit sechs Kindern im Alter von 2-3 Jahren und ihren Müttern über einen Zeitrahmen von ca. 3 Monaten im Nachmittagsbereich durch. Ziel der Familienzeit ist die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung. Eltern und Kinder sollen so gemeinsam eine schöne Zeit erleben und Anregungen und Förderungen für die Gestaltung gemeinsamer Zeit bekommen.

Unsere Vorschulkinder bekamen Besuch von der Natur- und Umweltstation. Sie lernten Papier zu schöpfen und führten Papierexperimente durch. Und neben der Brandschutzerziehung mit dem abschließendem High light „Besichtigung der Hauptfeuerwehr“ standen natürlich auch wieder Besuche bei der Apotheke, dem Zahnprophylaxezentrum Wuppertal, Besuch von unserm DRK-Krankenwagen mit seinen Einsatzkräften und Besichtigung unserer Ortspolizeiwache an.



Fester Bestandteil ist der wöchentliche „Waldtag“ in das angrenzende Gelpetal. Inzwischen haben wir verschiedene Stellen im Wald entdeckt, an denen die Kinder kleine Baumzelte, quasi eine kleine Spielstadt, aufgebaut haben und so auf spielerische Weise die Natur und ihre Phänomene erleben und „be – greifen“ .

Auch die Polizei führte Kontaktgespräche und Übungen zum Verhalten im Straßenverkehr, mit Kindern und Eltern, durch. Zudem konnten die Kinder bei der jährlichen „Siehst Du mich“ Aktion, mit Unterstützung mehrerer Polizeibeamter, die Autofahrer auf sich aufmerksam machen.

Nach wochenlangem Fußballtraining konnten unsere Kinder dieses Jahr wieder an unserem Cronenberger Mini- Cup teilnehmen.

Unsere Kleinsten konnten, mit Unterstützung der Natur- und Umweltstation den Wald mal auf ganz andere Weise erklettern.

Fester Bestandteil ist auch unsere 3- tägige Kindergartenfreizeit zum Kinder- und Jugendzeltplatz in Bonn Bad-Godesberg geworden. Thema war diesmal „Olympiade“. Unsere Kinder haben zahlreiche „Wettkämpfe“ absolviert und hatten wie immer riesigen Spaß. Zum Abschluss gab es für jedes Kind eine Medaille und ein selbstgemaltes T-Shirt mit allen Spielstationen.

Unsere Vorschulkinder erlebten zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit einen Tag auf einem Ponyhof. Natürlich durfte das Reiten auf einem Pony dabei nicht fehlen. Und das anschließende Übernachten im Kindergarten war auch wieder fester Bestandteil.

Gemeinsam mit dem DRK Kinder- und Jugendzentrum fand der Tagesausflug mit Kindern und Eltern, zum Kettelerhof, sowie der traditionelle Martinszug am Mastweg statt.

Unser gewählter Elternrat beteiligte sich aktiv, bot Bastelnachmittage für Kinder, gemeinsam mit ihren Eltern, an. Ein voller Erfolg, sodass direkt Folgetermine angeboten werden konnten.

Das Thema "Ernährung" ist auch wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Neben einem abwechslungsreichen Frühstücksbuffet bieten wir für alle Kinder ein warmes Mittagessen an. Für viele Kinder aus unserem Einzugsbereich ist dies das einzige "warme" Essen am Tag.

Dank der Bürgerstiftung für Kinder in Wuppertal, kommt einmal in der Woche eine Logopädin zu uns in den Kindergarten und arbeitet mit 10 Kindern an der Wortschatzerweiterung.

Beide Kindergartengruppen bekamen Besuch vom Nikolaus.



Zum Abschluss des Jahres veranstalteten wir gemeinsam mit dem DRK-Jugendzentrum einen Weihnachtsmarkt. Nach einer Weihnachtsstückvorstellung der Kindergartenkinder gab es neben Kaffee und Kuchen auch viel liebevoll selbstgebastelte Weihnachtsdekoration käuflich zu erwerben.

Neues aus dem Kindergartenjahr 2016/17 der Tagesstätte Wühlmäuse

In unserer Kindertagesstätte arbeiteten 6 pädagogische Fachkräfte, eine Berufspraktikantin und mehrere Schülerpraktikantinnen mit 43 Kindern im Alter von 2 – 6 Jahren.

In den Zeiten von 7.30Uhr bis 14.30 Uhr, bzw. 16.30 Uhr konnten die Kinder an verschiedenen Projekten teilnehmen.



Es wurde gruppenübergreifend Sport, Englisch, Musik, Experimentierwerkstatt und der Waldtag angeboten.

Freitags fand unsere Mathematikgruppe statt, die ehrenamtlich von der ehemaligen Schulleitung unserer Grundschule, Frau Hartmann geleitet wurde.

Unsere Einrichtung wurde im Sommer mit 16 Kindern neu belegt.

Was für uns sehr spannend war, da wir direkt mit einem einwöchigem Zirkusprojekt gestartet sind.

Jedes Kind konnte sich einem Themenbereich zuordnen und die ganze Woche über, begleitet von einem Zirkuspädagogen, den Kolleginnen und einigen Eltern für eine Darbietung üben.

Zum Abschluss gab es dann ein tolles Sommerfest zum Thema „Zirkus“.

Auch das Marionettentheater Richter konnten wir in unserer Einrichtung begrüßen. Hierzu luden wir die im Ort ansässigen Kindergärten ein.

Im Herbst wurden wir von der Bücherei zu einem Lesenachmittag mit Eltern eingeladen.

Die Eltern und ihre Kinder im Alter von 3- 4 Jahren bekamen eine Führung durch die Bücherei und ein tolles Bilderbuch geschenkt.

Wie im Vorjahr, gab es zur Martinszeit mit Eltern und Kindern unter dem Thema „Lichterkinder“, ein gemütliches Beisammensein mit Kuchen und Punsch, Martinsgeschichten und Liedern.

Der Erlös dieser Aktion kam Kindern in Indien zugute.

Im Anschluss dieser Veranstaltung gingen alle mit dem Beyenburger Sankt Martinszug zur Schützenhalle, um dort auf der Bühne den Besuchern Martinslieder vor zu singen.

In der Weihnachtszeit gab es jeden Montagmorgen ein Adventsingen mit Eltern und Kindern, welches gut besucht wurde.

Auch in diesem Jahr haben wir gemeinsam mit der Bergischen Musikschule an dem beyenburger Adventsfenster teilgenommen.

Zur Weihnachtszeit haben wir, wie jedes Jahr einen Tannenbaum für die Tiere im Wald geschmückt. Jedes Kind brachte etwas Essbares für Tiere mit. So lernten die Kinder Verantwortung für andere Lebewesen zu übernehmen.



Im Frühjahr beteiligten wir uns zum zweiten Mal an dem AOK Projekt „Joko, Du und Ich“ welches die Bindung der Kinder zwischen 24 und 36 Monaten und Ihren Eltern stärken soll.

Dank dem Engagement der Eltern besuchte uns die freiwillige Feuerwehr, um den Kindern ihre Arbeit zu präsentieren.

Auch die Polizei kam mit einigen Fahrzeugen vorbei, um sich vorzustellen.



Im Mai gab es für alle Familien einen Wandertag. Wir zogen vom Stausee aus los zu einem Hof auf Spieckern.

Dort wurde gespielt, gegrillt und wir hatten die Möglichkeit verwaiste Wildschweine zu sehen.

Für die Großeltern gab es im Juni in beiden Gruppen einen Oma und Opa Nachmittag.

Es gab ein kleines Theaterstück von Dornröschen und einen Sing und Spielekreis.

Im Anschluss gab es von den Kindern selbst gebackenen Kuchen.

Das Kindergartenjahr endete mit unserem Sommerfest zum Thema "Seht an was ich kann".

Hierbei boten sich Kinder und Erwachsene einen kleinen Wettbewerb und versuchten sich mit Darbietungen wie, Herrenballett, Tanzgruppen, Musizieren, Jonglage und Gesang zu übertrumpfen. Natürlich waren die Kinder die Gewinner.

Wie in den letzten Jahren gab es eine „Wackelzahngruppe“ in denen die zukünftigen Schulkinder zusätzlich noch wöchentliche Projekte erarbeitet haben.

Die Wackelzahnkinder besuchten die Zahnprophylaxe, die Junioruni, den Wuppertaler Zoo, die Klutherhöhle, die Bücherei, den Maximilian Park in Hamm und ein Theaterstück des Figurentheaters Allegria.

Wir wurden von Herrn Feller der Polizei Wuppertal besucht, der mit den „Großen“ ein Verkehrssicherheitstraining durchführte.

Wir nahmen am Picobello Tag teil und besuchten die Müllabfuhr.

Zum Thema "Helfen" besuchten wir alte Menschen in Ihren Wohnungen und trugen Weihnachtslieder und Gedichte vor und verschenkten selbstgebackene Kekse.

Diese Aktion kam bei den Kindern und den älteren Menschen sehr gut an.

Herr Arnhold und Frau Sommerfeld besuchten uns in der Einrichtung und führten mit den Kindern einen kleinen Erste Hilfe Kurs durch, der sehr gut ankam.

Es wurde sogar ein Krankenwagen zur Verfügung gestellt, den sich die Kinder anschauen konnten.

Mit einem Übernachtungsfest und einer großen Party verabschiedeten wir 12 Kinder in die Schule.